

VORSPIEL

AUSGABE 164 ★ 08.04.18

29. SPIELTAG / VfB STUTTGART



THE UNITY ★ 2001



VORSPIEL / SPIELBERICHT HANNOVER / SPIELBERICHT MÜNCHEN / SPIELBERICHTE AMATEURE /
KOMMENTAR 50+1 BLEIBT / BLICK ÜBER DEN TELLERAND

VORSPIEL

Hallo Westfalenstadion

Hallo Südtribüne,

zu Beginn nochmal etwas in eigener Sache: In der letzten Ausgabe haben wir uns ja ziemlich deutlich dazu geäußert, dass bei Faszination Fankurve seit einigen Monaten häufiger aus dem Vorspiel zitiert wird. Unerwartet haben sich die Macher der Seite kurz darauf ausführlich bei uns gemeldet, was wir positiv hervorheben wollen. Wir haben daraufhin ebenfalls geantwortet und die verschiedenen Kritikpunkte genauer erläutert. In diesem Heft findet ihr "nur" die üblichen Spielberichte der Profis und erfreulicherweise auch eine ordentliche Dosis derer der Amateure.

Ansonsten war das Thema der letzten Wochen natürlich die Diskussion rund um die 50+1-Regel, deren Beibehaltung als großer Erfolg gewertet werden muss, der insbesondere auch dem Druck aus den Fankurven zuzuschreiben ist. Manche mögen das Ergebnis abqualifizieren, 50+1 sei eh schon vollkommen ausgehöhlt, wenn nicht schon tot, mindestens jedoch ein zahnloser Papiertiger. Aber jeder wird zustimmen müssen, dass dieser Coup eine richtige Entscheidung gewesen ist. Genauso wie es sich eben doch lohnt, für seine Interessen und Ideale gemeinsam zu kämpfen. Gleichwohl darf man sich natürlich nicht auf diesem Erfolg ausruhen. Die offensichtlichen und hintergründigen 50+1-Gegner werden sich nicht so einfach geschlagen geben und weiterhin an der vollkommenen Kommerzialisierung des Fußballs arbeiten.

Dennoch schenkt uns der Erfolg aber auch neuen Mut, weitere auf den Nägeln brennende, fanpolitische und gesellschaftliche Themen gemeinsam auf die Tagesordnung zu heben und für unsere Ideale als Fußballfans zu kämpfen. So darf man nicht vergessen, dass auf derselben Sitzung auch die Beibehaltung des Videoschiedsrichters durchgewunken wurde, der Woche für Woche für mindestens so viele Diskussionen über Entscheidungen sorgt, wie vor seiner Einführung. Eine andere Qualität hat das drohende Polizeiaufgabengesetz in Bayern, bei dem man wahlweise an George Orwells '1984' oder Stasi-Machenschaften denken mag. Ende April könnte es Realität und darüber hinaus Vorlage für die übrigen Bundesländer werden.

Rund um den BVB dominierte zuletzt der angekündigte Umbruch in der Führung von Borussia. Matthias Sammer als Berater, Sebastian Kehl als Leiter Profifußball. Zwei ehemalige Leistungsträger zurück in Dortmund. Grundsätzlich wird man nicht leugnen können, dass zusätzliche fachliche Expertise, externer Input sowie unverblümte aber konstruktive Kritik der Führungsetage des BVB nicht schaden werden. Man konnte zuletzt den Eindruck gewinnen, dass Watzke, Zorc und bis vor kurzem auch Klopp im eigenen Saft schmorrt, eine klare Strategie und Struktur für die Zukunft fehlten, vielfach nur reagiert statt agiert wurde und man peu à peu ins Hintertreffen geriet.

Folgerichtig wäre eine Blutauffrischung und jemand, insbesondere mit Identifikationsfiguren der jüngeren Vereinsgeschichte sicherlich nicht das Verkünder. Der ebenfalls angedeutete fließende Übergang passt dazu und die Schlüsselrolle des neuen Trainers wird sicherlich auch mit den beiden diskutiert werden. Bei Matthias Sammer muss allerdings auch sehr kritisch auf die Personalie geschaut werden. Schließlich tat Sammer in seiner Funktion als Sportvorstand bei den Bayern gefühlt alles, um in Dortmund zur Persona non grata zu werden. Den Finger in die Wunde zu legen wird jedoch wichtig sein.

Nach dem desolaten 6:0 in München, das die omnipräsenten Probleme in der Mannschaft, die durch die reinen Resultate der letzten Wochen überdeckt wurden, schonungslos offenbarte, gilt es heute die Kurve zu kriegen. Ein Jahr nach dem Bombenanschlag sollte man vielleicht aber auch die völlig verfahrenere Gesamtsituation betrachten, sich und gerade in diesem Zusammenhang auch seine Erwartungshaltung hinterfragen. Heute lautet der Gegner erst einmal Stuttgart, eine Mannschaft, die seit acht Spielen ungeschlagen ist und daher sicherlich genau das hat, was unseren Spielern derzeit abgeht: Selbstvertrauen. Lasst uns daher die Mannschaft stützen und ihr den Rückhalt bieten, den sie braucht um ihr sportliches Potenzial anzurufen. Heute gegen Stuttgart und in den kommenden Wochen!

Für ein lautstarkes, farbenfrohes und kreatives Dortmund!



NACHSPIEL

BORUSSIA DORTMUND - Hannover 96

Zuschauer: 81.360 (Gäste~4.000) Ergebnis: 1:0

Auch mit ein paar Tagen Abstand bleibt dieser Bericht, einer der Sorte auf die man nicht wirklich Lust hat sie zu schreiben. Absolut unterirdischer Auftritt im Stadion, vollkommen schlechtes Spiel und das Wetter meinte es natürlich auch nicht gut mit uns. Bis auf die 3 unverdienten Punkte und einem gelungenen Tagesauftritt konnte man also nicht wirklich viel Positives mit nach Hause nehmen.

Wir trafen uns bereits ab 9 Uhr im „Schmackes“ im Kreuzviertel. Der frühe Treffpunkt, war dem seit dieser Saison neuen 13:30 Termin am Sonntag geschuldet. Trotz alledem wurde das Beste rausgeholt und so wurde feucht fröhlich und gut genährt in den Tag gestartet. Danke an dieser Stelle, für eure Spontaneität und Gastfreundschaft. Kann auf jedenfall so wiederholt werden! Gegen halb 12 packten wir unsere sieben Sachen zusammen und zogen durch die eisige Kälte Richtung Stadion. An diesem Sonntag füllte sich das Stadion nur in einer langsamen Geschwindigkeit. Während einige Mitglieder unserer Gruppe ihre Zeit damit verbrachten die ‚Tradition schlägt jeden Trend‘ - Shirts auszugeben, war der ein oder andere damit beschäftigt sich mit heißen Getränken zu wärmen.

Als der Schiri das Spiel dann endlich Anpfiff hätten wir uns auch endlich mal etwas bewegen können. Denkste! War die dritte Strophe des Heja BVB noch in einer ansprechenden Lautstärke, glich das was danach passierte eher einer Trauerfeier als einem Stadionbesuch. Für mich persönlich ist es schwer in Worte zu fassen was da sowohl in unserem Bereich, als auch im Rest des Stadions los war. Zu keiner Zeit kam auch nur ein Hauch von Stimmung auf. Viel eher hatte man das Gefühl, dass die Füße am Boden eingefroren waren. Trotz mühseliger Versuche der vier Vorsänger ist der bekannte Funken zu keiner Zeit auf die Kurve übergesprungen. Dazu kommt dann noch das Thema, dass die Sitzplätze auf Ost- und Westtribüne vorzeitig geräumt werden. Aber dazu wurden schon zu viele Worte verloren, diese Herrschaften wird man nicht erreichen können. Es kann nur appelliert werden, reißt eure Nebenleute mit, scheißegal wie doof ihr euch dabei vorkommt. Probiert das bestmögliche rauszuholen und unsere Farben zu unterstützen. Es muss nicht immer erst 5:0 stehen, damit angefangen werden kann zu singen.

Ansonsten haben wir in ein paar Jahren die viel zitierte englische Stimmung in unserem Westfalenstadion. Was auch endlich unterbunden werden sollte sind die absolut peinlichen „Schüüüüü“ - Rufe... Wer den Rest des Spiel's den Mund nicht aufkriegt, muss den Trottel nicht abfeiern, weil er mal 2-3 gute Spiele in unserem Trikot gemacht hat. Er ist und bleibt einer der schlechtesten Transfers der jüngeren Vereinsgeschichte!

Die Gegenseite tritt aus bekannten Gründen zur Zeit nicht aktiv im Stadion auf. Lediglich die „Kind muss weg“ Zaunfahne konnte ausgemacht werden. Mitte der ersten Halbzeit wurde ein Spruchband gezeigt, welches sich positiv zu der 50 + 1 Regelung aussprach. Akustisch war der Anhang nicht zu vernehmen und soweit ich das beurteilen kann wurden auch keine Versuche zur Unterstützung unternommen. Auf unserer Seite gab es zu Spielbeginn über den kompletten Zaun ebenfalls ein Spruchband mit der selben Thematik. 50 + 1 bleibt ohne wenn und aber! Zudem positionierten wir uns auch klar gegen Martin Kind. Abschließend hatten wir noch ein aufmunterndes Spruchband für einen Freund aus Burghausen. Bei einer normalen Ausreise wurde er festgenommen und sitzt seitdem wegen Vermummung in U-Haft. Die Rechtmäßigkeit darf an dieser Stelle angezweifelt werden. Aber mittlerweile scheint es so, als wäre der Staatsmacht jedes Mittel recht um uns kaputt zu kriegen, auch wenn das nie der Fall sein wird. Ultras werden immer der Sand im Getriebe bleiben! Stark bleiben Kili!

Das Spiel schloss an den Grottenkick vom Donnerstag an. Zwar mit leicht besseren Tendenzen, aber dafür dass da 11 Millionäre auf dem Rasen stehen, die teilweise nicht einmal dazu in der Lage sind einen Pass über 5 Meter zu spielen ist das schlicht und ergreifend zu wenig. Einzig und allein ist es Roman Bürki zu verdanken, dass wir sowohl am Donnerstag als auch gegen Hannover keine Niederlage eingesteckt haben. Der Junge scheint mittlerweile glücklicherweise zu seiner Form gefunden zu haben. Michi Batshuayi erzielte den einzigen Treffer des Tages, der am Ende den Sieg besiegeln sollte. Immerhin..

Nach dem Spiel ging es für uns auf dem schnellsten Wege zurück in unsere Räumlichkeiten um unsere ausgesperrten Freund zu empfangen. Der ein oder andere ließ den Abend trotz des anstehenden Montags noch feucht fröhlich ausklingen, wer kennt ihn nicht, den gelben Schein.

NACHSPIEL

Bayern München - BORUSSIA DORTMUND

Zuschauer: 79.000 (Borussen ~8.000) Ergebnis: 6:0

Es gab Zeiten, da haben Auswärtsspiele in München mal deutlich mehr Bock gemacht. Zum Beispiel vor nicht einmal ganz einem Jahr, als man den auch damals in der Meisterschaft schon turmhoch überlegenen Rivalen mit einem sensationellen Pokalfight aus dem Wettbewerb warf und selbst nach Berlin fahren durfte. Rund 330 Tage später ist unser BVB nur noch ein Schatten seiner selbst und auch der letzte Optimist in unseren Reihen wird das Bett in den frühen Morgenstunden des Ostersonnabend nicht unbedingt mit Vorfreude auf ein Feuerwerk in Schwarz und Gelb verlassen haben.

Nichtsdestotrotz konnte man sich mit einer guten Anzahl Ultras in vier Bussen, darunter zwei Doppeldeckern, auf den Weg in Richtung Süden machen. Die Fahrt verlief bei den üblichen Gesprächen und Fangetränken - bis auf eine erspähte Busbesatzung Münsteraner, die es sehr eilig nach Karlsruhe hatte und keine Verspätung riskieren wollte - äußerst ruhig und wie im Fluge. Anders als sonst üblich erreichten wir dadurch weit vor Anpfiff das vor Charme nur so sprühende Stadionumfeld. Zu diesem Zeitpunkt machte sich leider auch die Info aus Hoffenheim über den Fahnenklau der Boyz breit, weshalb ein Bus der DES gleich nach Ankunft wieder umkehrte.

Zahlenmäßig dezimiert machte man sich anschließend auf den Weg Richtung Gästeeingang, der für die Sicherheit aller nochmals neue Einlasskontrollen und -gitter für uns bereit hielt.

Wurde im vergangenen Dezember noch einer unserer Vorsänger für das gefährliche Mitführen und Benutzen eines Megaphones in Gewahrsam genommen, so gelang es uns aufs Neue einen solch kleinen Gegenstand vorbei an drei Ketten Ordnern und der Bullen ins Stadion hinein und später auch wieder hinaus zu befördern. Glück für uns, dass die vor Überstunden so ächzende Staatsmacht lieber mit dem Smartphone spielt als uns auf den Sack zu gehen. Die noch über zwei Stunden verbleibende Zeit bis zum Anpfiff verbrachte man teilweise magenfüllend vor dem Block bei gleichzeitiger Betrachtung des übrigen Stadionpublikums.

Auch wenn anderswo im Internet über die bajuwarischen Stadiongänger gelästert und gelacht wird sollte man die Nase vielleicht doch nicht allzu hoch tragen und sich der Tatsache bewusst sein, dass das Publikum dort eins zu eins mit dem im Westfalenstadion austauschbar ist. Gerade die laufende Saison hat die signifikanten Unterschiede zwischen Rot und Gelb nochmals verwässert.



Wir haben mittlerweile das gleich peinliche und beschauerte Publikum bei uns Zuhause hocken, dass beim Stand von 0:0 pfeift, die VIP Plätze bis weit nach Anpfiff leer lässt weil der Sekt so lecker schmeckt und die nach 83 Minuten nach Hause gehen. Kein Grund also, sich weiter so überheblich mitzuteilen.

Im Block selbst konnte man endlich einmal in Ruhe die Kabelrohrkonstruktion für zahlreich mitgebrachten Zaunfahnen aufbauen und so in jedem Fall für ein sehr ansehnliches Bild des Gästesektors sorgen. Vor Anpfiff taten wir es den Ultras aus der Südkurve gleich und positionierten uns per Spruchband klar gegen das so genannte Polizeiaufgabengesetz. Zwar ist gerade Wahlkampfphase in Bayern, aber wie kann man ernsthaft die verfassungsrechtlich garantierten Freiheitsrechte der Bürger derart untergraben wollen? Glücklicherweise funktioniert unsere Demokratie noch in der Weise, dass gegen das Vorhaben massiv Sturm gelaufen wird und Klagen drohen, allerdings sind die Aussichten auf eine große Abschwächung der Pläne nicht unbedingt rosig.

Hinein ins Spiel ging es dann unsererseits top motiviert und in den ersten zehn Minuten auch mit sehr lautem Gesang, welcher dann allerdings jäh von der absolut indiskutablen Leistung der Trümmertruppe auf dem Rasen beendet worden ist. Auch mit einigen Tagen Abstand zum Spiel lässt sich das Gesehene noch immer nicht in Worte fassen. Einen dermaßen mutlosen Auftritt gab es nicht einmal zu Zeiten von Thomas Doll zu sehen. Da wusste man um die sportliche Limitierung der Mannschaft, aber immerhin haben die sich damals noch den Arsch aufgerissen.

So war nach 15 Minuten und drei bzw. zwei Toren die Messe schon gelesen, erweckte das blutleere Alibigekicke nicht den Anschein, als würde es sich in den kommenden Minuten noch ändern.

Bis zum dritten Gegentor versuchten wir neben extremem Gepöbel hinab zum Spielfeld trotzdem noch, die Mannschaft anzufeuern und irgendwas zu reißen, es blieb aber beim absoluten Grusel für die Augen, sodass man mit 0:5 zur Halbzeit noch gut bedient gewesen ist.

In der Halbzeit gab es anschließend einige Diskussionen untereinander, ob die Bemühungen unsererseits eingestellt werden sollten, allerdings wurde sich dagegen entschieden und die Fahnen hängen gelassen. So einfach wie die Mannschaft wollten wir uns nicht aus der Verantwortung ziehen und so bemühte man sich in Durchgang zwei mal mehr mal weniger Ernst um etwas Atmosphäre in unserem Bereich. Erfreulich hierbei war, dass ein Lied der neueren Generation über viele Minuten auch außerhalb unseres Bereiches mitgetragen worden ist. Die Mitmachquote sank weiter deutlich, konnte aber für ein, zwei laute Gassenhauer nochmals gesteigert werden. Alles in Allem also ein unterdurchschnittlicher Auftritt unsererseits. Die Heimkurve ist erfahrungsgemäß aufgrund der Entfernung schwierig zu beurteilen, machte aber zumindest optisch wie gewohnt etwas her. Lautstärke kam bei uns nicht so recht an. Zu wünschen wäre den Münchnern aber mal ein genehmigter Ausbau einer Soundanlage.

So ertrug man schließlich Teil Zwei dieser unendlichen Farce und konnte froh sein, dass die Bayern auch nur noch Halbgas gegeben und uns nicht zweistellig nach Hause geschickt haben. Volltreffer gab es hingegen dann wenigstens auf der feuchtfröhlichen Rückfahrt, die in den frühen Morgenstunden in Dortmund ihr Ende fand.



KOMMENTAR

50+1 bleibt!

Mittlerweile habt ihr es alle mitbekommen: am 22.03. guckten Seifert, Schickhardt, Martin Kind, Alfred Draxler und Rainer Franzke gehörig dumm aus der Wäsche. Die DFL entschied mit einer Mehrheit von 18 Vereinen sich dafür die 50+1 Regel in seinen bisherigen Grundregeln zu erhalten. Nachdem sich das benannte „Konsortium“ zumindest informell darauf verständigt hatte, die 50+1 unter Beschuss zu nehmen, hatte man wohl nicht mit derartiger Widerstand gerechnet.

Unter dem Deckmantel der Chancengleichheit sollten die Bedingungen gelockert werden, um noch mehr Geld in das System Fußball zu pumpen. Man konstruierte ein Szenario von lauter Mäzen und regionalverbundenen Investoren die angeblich bereitstehen, um den deutschen Profifußball wieder spannend zu machen und gleichzeitig die vermeintliche Lücke zur internationalen Spitze zu schließen. Neben den bekannten Ausnahmen und Verbiegungen steht dem Vernehmen nach ein Konsortium um Holzhäuser bereit, einen Verein zu übernehmen.

Jeder hier kann wohl erahnen, dass es laufen würde wie die letzten 25 Jahre: Mehr Geld führte zu größerem Abstand und mitnichten einer „durchlässigeren“ Liga. Nebenbei wurden auch all die Negativbeispiele geflissentlich ausgeblendet. In den Liga-Niederungen nahezu aller anderen großen Länder finden sich gescheiterte Klubs, die sich Investoren bis zu ihrem Verderben hingegeben haben.



Doch soweit kommt es erst einmal nicht. Durch den Antrag von Andreas Rettig wurden die Pläne der feinen Herren dann durchgekreuzt. Nach allem was man von direkt Beteiligten hört, hatte Rettig seine Hausaufgaben gemacht und richtig Fragen gestellt. Erfreulich aus unserer Sicht ist, dass auch der BVB in Person von Watzke offensichtlich Wort gehalten hat und den Antrag von St. Pauli offensiv unterstützte. Wenn man hört wie andere Bundesligisten sich verhielten, kann man hier auch einfach mal sagen, der BVB hat es richtig gemacht und seine Fans und Mitglieder ordentlich vertreten.

Die Reaktion vom Saubermann Rummenigge kann man nun als Fan auch einfach mal genießen. Zeigen sie doch, dass die hohen Herren niemals damit gerechnet haben, dass ihr ach so toller Plan grandios scheiterte. Treppenwitz ist, dass selbst Hannover 96 sich bei der finalen Abstimmung

enthält. Das passt zu einem Abnickergremium. Nur damit man sich das mal klar macht, bei solchen Sitzungen sind in aller Regel die bekannten Personen wie Rummenigge, Watzke, Kind etc. garnicht vor Ort. Das man dieses Mal höher besetzt war, lag sicherlich auch am Druck aus den Kurven.





Am Ende werden viele Vereinsbosse sich wohl auch dank des Rückhalts der Kurven getraut haben, gegen die abgemachte Sache zu stimmen. Jetzt wird man sehen, ob Martin Kind oder Hasan Ismaik wirklich die Eier haben zu klagen.

Denn eins ist auch Fakt: trotz der großspurigen Ankündigungen hat bisher niemand geklagt und selbst RB hat jahrelang lieber einen anderen Weg gesucht anstatt vor Gericht zu ziehen.

Gleichzeitig hat die DFL Versammlung beschlossen die 50+1 Regel rechtlich sicherer zu machen. Für uns Fans bedeutet das, die Entwicklung weiterhin genau zu beobachten.

Erstmal kann man aber auch Stolz sein. Was wir Fans hier zusammen erreicht haben gegen die Widerstände von Funktionären, Verbänden und Medien ist schon außerordentlich. Daran gilt es anzuknüpfen für den Fußball, den wir alle lieben.



AMATEURE

BORUSSIA DORTMUND - Rot-Weiß Oberhausen

Zuschauer: 2.121 (Gäste ~300) Ergebnis: 2:1

Samstag 14 Uhr gegen Oberhausen, ohne zeitgleiches Profi Spiel. Geht doch. Sicher eines der Highlights in der Regionalliga West, wo lange nicht jeder Gegner über eine Fanszene verfügt. Auch die freundschaftlichen Kontakte der Gäste zu den Hugos versprachen zusätzliche Brisanz, denn da ja Länderspielwochenende war, hatten auch diese die Möglichkeit vorbeizukommen. Aus diesem Grund ist davon auszugehen, dass die ZIS dieses Spiel liebend gerne verlegt hätte, aber vermutlich haben sie diese Karte in der Vergangenheit einfach zu oft gezogen und haben nun mangels Terminen keine Möglichkeit mehr Spiele zu verlegen. Clever angestellt!

Sowas kommt dann davon, wenn man jeden Bumskick verlegt, nur um die Fanszene am Besuch des Spiels zu hindern. Schalker konnten aber nirgends erblickt werden und so sah sich der gut gefüllte Block H einem spärlich besetzten Gästeblock gegenüber. Die dortige Zaunbeflaggung war gemessen an den paar Leuten zwar üppig, verzichtete aus unbekanntenen Gründen jedoch auf die Schalke Gartenfahne vom letzten Mal und gesanglich hatten die Oberhausener einem recht gut aufgelegten Block H wenig entgegenzubringen. Neben dem üblichen Amateure Support, wurden immer wieder Pöbeleien in Richtung Gäste und deren ungeliebte Freunde aus Gelsenkirchen geschickt, aber auch auf diesen Vergleich hatte die Gegenseite scheinbar keine Lust.

Dank eines 2:1 Sieges konnten die Jungs den Anschluss an die Spitze vorerst behalten und in dementsprechend gut gelaunte Gesichter blickte man nach dem Spiel. Leider hat die Mannschaft diesen Anschluss mittlerweile verloren, sodass die 3. Liga in weite Ferne gerückt ist.

BORUSSIA DORTMUND - Westfalia Rhynern

Zuschauer: 1.096 (Gäste ~50) Ergebnis: 4:1

Aufgrund der unfassbaren Anzahl von 31 Spielverlegungen, die teilweise auf das Wetter, teilweise auf die unglaubliche Sinnlosigkeit von ZIS und Konsorten zurückzuführen waren, bescherte uns der Rückrundenspielplan des WLV im Anschluss an das Oberhausen Spiel der Amateure in der Ro-

ten Erde am darauffolgenden Dienstag direkt die nächste Heimspielbegegnung allerdings gegen den, aus Fansicht deutlich weniger interessanten, Tabellenletzten aus dem Hammer Vorort Rhynern. Bei lediglich 12 Punkten des Gegners, sowie 60 Gegentoren, war auch die sportliche Erwartungshaltung vor der Begegnung klar: Ein Sieg der Amateure war Pflicht, schon alleine um den Anschluss an die begehrten Plätze die zur -sinnlosen- Aufstiegsrelegation berechtigen zu halten. Die Jungs auf dem Rasen schienen das verinnerlicht zu haben und so waren die Amateure direkt von Beginn an die spielbestimmende Mannschaft. Bereits nach sieben Minuten musste der Schlussmann der Gäste hinter sich greifen und auch danach ließen die Amateure nicht locker. Ein zweites Tor sollte vor Halbzeitpiff jedoch nicht gelingen.

Zu Beginn der zweiten Halbzeiten legten die Amateure dann aber nochmal gefühlt eine Schippe drauf und so wurden nach Wiederanpiff die Tore zwei, drei und vier relativ schnell durch unsere Zweitvertretung besorgt. Der Treffer der Gäste kurz vor Ende der Begegnung stellte dann allerdings nur noch Ergebniskosmetik aus Sicht der Gäste dar. Die Gäste indes wurden von etwa 50 Anhängern begleitet, augenscheinlich wohl irgendwelche Rentner und Familien, die ein, zwei ganz witzige Gesänge auf Lager hatten und sich beim Treffer der Gäste in der Schlussphase des Spiels ordentlich mit Bier bewarfen. Ungefähr so also, wie man den Gästeanhang im Vorfeld der Partie erwartet hatte.

Im Block H verkauften wir uns, wie schon die Mannschaft auf dem Platz, ganz ordentlich und wählten wie bereits eine Woche zuvor im Spiel gegen die Zwote des 1. FC Köln einen etwas erhöhten Standpunkt im Block H, sowie eine Zaunbeflaggung, welche von der sonst für Spiele in der Roten Erde typischen Zaunbeflaggung ein wenig abweicht.

Über die gesamten 90 Minuten hinweg konnte eine wirklich passable Mitmachquote und Lautstärke ausgemacht werden, wobei die zweiten 45. insbesondere zu überzeugen wussten. Hieran gilt es in den nächsten Spielen unserer Zweitvertretung anzuknüpfen. Gelegenheiten bieten sich in der Rückrunde noch einige.

SV Rödinglehausen - BORUSSIA DORTMUND

Zuschauer: 1.522 (Gäste ~400) Ergebnis: 2:2

Ich kann mir wirklich wenig cooleres vorstellen, als auf nen Dienstagabend nach Rödinglehausen zu fahren. Hatte ich den Kick in der letzten Saison noch vom Logenplatz eines nahe gelegenen Feldwegs „sehen“ müssen durfte ich diesmal immerhin auf der exakt 4 Stufen hohen Stehplatztribüne stehen. Ein voll besetzter UvdA Bus, sowie diverse Autos hatten sich auf den Weg gemacht und staunten nicht schlecht ob des Bullenaufgebots. Offensichtlich war das Nest in Erwartung marodierender und brandschatzender Horden. Abgesehen davon, dass man zunächst auf die Landkarte schauen muss, um herauszufinden, wo Rödinglehausen überhaupt liegt, bleibt der bittere Beigeschmack, dass der Verein seit 2011 durch viel Geld eines Küchenherstellers von der Kreisliga in die Regionalliga gehievt wurde.

Neben einem recht durchschnittlichen Amateure Auftritt, über den es nicht allzu viel berichtenswertes zu schreiben gibt, war das Spiel ernüchternd. Zunächst direkt der Schock, als Rödinglehausen gleich in der 2. Minute durch einen unhaltbaren direkt verwandelten Freistoß 1:0 in Führung ging. Dann fiel nachdem unsere Zweite das Spiel drehen konnte doch noch der 2:2 Ausgleich wenige Minuten vor Schluss. Der Traum von der dritten Liga dürfte damit vorerst ausgeräumt sein, denn selbst wenn beide Nachholspiele gewonnen werden, fehlen immer noch 5 Punkte auf einen Aufstiegsplatz. Bis Saison Ende sind noch einige Amateure Spiele, die nicht zeitgleich mit den Profis liegen, also habe wir noch einige Gelegenheiten ein paar richtig gute Amasauftritte hinzulegen. Lasst uns diese nutzen.



BORUSSIA DORTMUND - Fortuna Düsseldorf II

Zuschauer: 1.569 (Gäste ~50) Ergebnis: 1:1

Nach Oberhausen, Rhynern, Erndtebrück und Rödinglehausen durfte unsere Zweite heute Abend das fünfte Mal innerhalb von 14 Tagen in der Regionalliga West antreten. Für uns in diesem Zeitraum das vierte Spiel, welchem wir beiwohnen durften. Zusätzlich zum Profigeschäft zehrt dies natürlich ganz schön an der Substanz. Beschwerden wollen wir uns allerdings nicht, so gibt es doch häufig genug Zeiten, in welchen uns oft monatelang die Möglichkeit verwehrt bleibt, unsere geliebte Amateurmansschaft zu unterstützen.

So betrat der Haufen rund um die UvdA gegen frühen Abend guter Dinge die Rote Erde, um an ähnliche Auftritte wie gegen Oberhausen oder Rhynern anknüpfen zu können. Ich könnte mir keine bessere Freitagabend Gestaltung vorstellen, das ein oder andere kühle Getränk, einige zwanglose Gespräche mit seinen Freunden und schon piff der Schiri zum Anstoß an. Unter den Augen von über 1.500 Zuschauern legten sowohl Block H, als auch Dortmunds U23 einen guten Start in den Abend hin. Viel Zählbares kam dabei in Halbzeit 1 allerdings nicht mehr rum, sodass direkt in die zweite Hälfte gesprungen werden kann. Dort zeigte der Schiedsrichter in der 55ten Minute auf den Elfmeterpunkt im 16er der Schwarz-Gelben. Dominik Reimann wusste in der folgenden Situation allerdings seine Chance zu nutzen, um seinen Namen ein wenig Popularität unter den Zuschauern zu verleihen und hielt den Elfmeter. Spätestens ab diesem Zeitpunkt wurde im Block H mal wieder ordentlich am Rad gedreht, nützte leider nur nichts, sodass inmitten der enthusiastischen Gesänge das 0:1 fiel.

Wenn man bedenkt, dass es der Elf aus Düsseldorf mit diesem Angriff gefühlt erst das Zweite mal an diesem Abend gelang, überhaupt in die Dortmunder Hälfte vorzustoßen, eine ziemlich bittere Pille, die die Jungs von Jan Siewert da schlucken mussten. In der 81ten Minute gelang der Borussia wenigstens noch der mehr als überfällige Ausgleich. Zu mehr sollte es trotz bemühter Unterstützung aus Richtung des Stimmungsblocks allerdings nicht reichen. Für nach dem Spiel gab es heute eine ganz besondere Begebenheit.

(weiter auf der nächsten Seite)

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Polizeigesetz NRW

Vor einiger Zeit wurde beim Verein angefragt, ob nicht irgendwie, irgendwann die Gelegenheit bestehen würde, unseren SV'ern, welche bei Wind und Wetter die Amateure ebenfalls die ganze Saison über begleitet haben, einen Tag im Stadion zu gewähren, der BVB genießt ja immerhin an Heimspieltagen das Hausrecht in der Roten Erde und hat somit einen gewissen Spielraum bei diesem Thema. Diese Freude konnte den Stadionverbotlern leider nicht erfüllt werden, so ließ der BVB sich aber immerhin darauf ein, unsere Diffidati nach Spielschluss ins Stadion zu lassen, sodass diese wenigstens für einige Minute an unserer Seite stehen konnten. So wurde nach Abpfiff noch schnell die 'Amateure'-Zaunfahne gegen die 'ULTRAS LIBERI'-Fahne getauscht und gespannt der Einlass unserer ausgesperrten Freunde erwartet. Nach wenigen Minuten war es dann soweit und es konnte endlich wieder Seite an Seite im Schatten des Westfalenstadions, in der Roten Erde, in Block H gesungen, gehüpft und sich einfach gefreut werden.

Während sich Leute umarmten, Gesichter strahlten und Trommelstöcke auf die Felle einschlugen ließ es sich die Mannschaft nicht nehmen auch einen Teil zu diesem emotionalen Moment beizutragen. So verließ sie noch einmal ihre Kabine um der SEK SV ihren Respekt zu zollen und begab sich zu dieser in den Block um mit ihnen und dem restlichen Block Minuten lang gemeinsam zu singen. Solch eine Geste ist gerade in der heutigen Welt alles andere als selbstverständlich und gebührt deswegen größte Anerkennung. Szenen wie an diesem Freitagabend erinnern einen daran, warum man den ganzen Scheiss überhaupt noch mit macht, Sie lassen einen hoffen, dass man die Kraft besitzt, sich nicht von Verbänden, Organisationen und der Justiz brechen zu lassen.

Euer Platz ist an unserer Seite, ob in Block H, auf der Südtribüne oder in sämtlichen anderen Blöcken dieser Nation. Ausgesperrte immer bei uns! Wir werden immer bei euch sein!

FREIHEIT FÜR ULTRAS!

Nach Bayern hat nun auch NRW einen Vorschlag zur Änderung des Polizeigesetzes. Innenminister Herbert Reul scheint massiv bemüht zu sein, seinen Vorgänger Ralf Jäger in Sachen Inkompetenz und Säbelrasseln zu überbieten. Das neue Gesetz sieht unter anderem Möglichkeiten vor Gefährder bis zu einem Monat ohne Anklage in Haft zu nehmen. Außerdem enthält das Papier natürlich die immer gleichen Ideen. Mehr Videoüberwachung, mehr Zugriff auf Chats oder private Daten, mehr Bewaffnung (im konkreten Fall Elektroschockpistolen) für Cops, Aufenthalts und Kontaktverbote und natürlich die bei Populisten allseits beliebte elektronische Fußfessel. Man könnte glatt gähnen, wären die Folgen nicht so verheerend.

Wir bewegen uns immer mehr hin zu einem lückenlosen Überwachungsstaat und George Orwells Roman „1984“ können Bücherhandlungen mittlerweile getrost aus dem Regal „Science Fiction“ in das „Sachbuch“ Regal verschieben. Passend dazu sollen auch drei neue BFE Einheiten aufgestellt werden. Neben USK und MKÜ ohne Jeden Zweifel DER Feind eines jeden Fußballfans und Demonstranten. Herzlichen Glückwunsch dazu, diesen Ruf habt ihr euch hart erarbeitet und redlich verdient! Alles in allem ist der Gesetzesentwurf zwar gegenüber dem PAG Entwurf aus Bayern ein wenig entschärft, problematisch ist er trotzdem. Das Innenministerium will martialischeres Auftreten, mehr Militarisierung, weniger rechtsstaatliche Kontrolle und ein schnellerer Einsatz von Gewalt für die Polizei. Das dies zu mehr Respekt und Akzeptanz der Polizei, grade unter jungen Menschen führen wird, darf bezweifelt werden. Aber vermutlich ist das auch gar nicht das Ziel. Abschreckung und Unterdrückung statt Dialog heißt die Marschrute. Aber wen wundert das, bei einer Landesregierung, die ausgerechnet das rechtsstaatlich fragwürdige Bayern als Vorbild ausruft?

Münster

Die Ultrasgruppe Deviants Münster, erklärte, dass sie sich nicht mehr in der Lage dazu sehen, Seite an Seite mit Leuten die der Ausgliederung zugestimmt haben, den SCP zu unterstützen. Die Deviants werden zukünftig die Spiele von Preußen Münster nicht mehr besuchen. Bereits seit mehr als zwei Monaten gibt es keine Unterstützung mehr durch die aktiven Gruppen.

Hannover

Die Fanszene von Hannover hat sich in der vergangenen Woche mit Vertretern des Vereins, sowie auch Martin Kind getroffen. Im Nachgang dieses Gespräches, traf sich die Fanszene von Hannover ohne Vereinsvertreter. Auf diesem Treffen wurde beschlossen, den anhaltenden Stimmungsboykott bis zur nächsten Jahreshauptversammlung von Hannover 96, also mindestens bis zum 19. April aufrecht zu erhalten. Die Initiative ProVerein1896 hat angekündigt auf der JHV einige Anträge einzureichen. Nach Ablauf der Frist am Donnerstag um Mitternacht sind neun Anträge eingereicht worden, offenbar aber keine Abwahlanträge dabei.

Unter den neun beim Verein eingegangenen Anträgen sind drei Sachanträge und vier, die Informationen zu Themen wie etwa Markenrechten fordern. Zwei zielen auf Satzungsänderungen: Entscheidungen sollen künftig nur von der Mitgliederversammlung statt vom Vorstand getroffen werden. Für Dringlichkeitsanträge am Abend der Versammlung lässt die 96-Satzung kaum Raum. Um bereits im Vorfeld die Weichen zu stellen, hat der Vorstand eine E-Mail an alle Mitglieder versendet, in der empfohlen wird, den Satzungsänderungsantrag abzulehnen. "Wenn Sie die Handlungsfreiheit von Hannover 96 e.V. auch in Zukunft aufrechterhalten möchten, dann kommen Sie bitte am 19.4.2018 zur Mitgliederversammlung und entscheiden Sie gegen diesen Satzungsänderungsantrag." Die Schmierenkommödie geht also weiter.

Osnabrück / Rostock

Die Fan- und Ultraszene von Rostock haben erneut schlechte Erfahrungen im Rahmen des Auswärtsspiels beim VfL Osnabrück gemacht. Kam es bereits im letzten Jahr zu Durchsuchungen in sogenannten „Durchsuchungszelten“, wurde dieses Mal die Zaunbeflaggung ein Problem. Beim Aufhängen einer Zaunfahne wurde ein Fan des FCH mit Faustschlägen eines Ordners traktiert. Daraufhin gab es Solidarität aus den Reihen des Gästeblocks in Form von Handgreiflichkeiten. Die Fanszene verließ daraufhin das Stadion, daraufhin kam es erneut zu Auseinandersetzungen, diesmal aber mit der Polizei.

Bochum

Nach der Ausgliederung des VfL Bochums, gründete sich die Faninitiative „Rettet den VfL“. Bekanntermaßen treten die aktiven Gruppen rund um die Ultras Bochum seitdem nicht mehr aktiv in der Ostkurve auf. Die besagte Faninitiative wollte durch das Sammeln von Unterschriften, eine außerordentliche Mitgliederversammlung erwirken, um den Aufsichtsrat des VfL Bochum neu zu besetzen. Es wird kritisiert, dass während der Amtszeit dieses Aufsichtsrates skandalöse Vorfälle passiert sind, zudem ist jegliche Kritik unerwünscht. Als Außenstehender scheint es, als würden Verhältnisse wie bei Hannover 96 herrschen. Die Unterschriftensammlung wurde unterbrochen, da lediglich 10% der Mitglieder vom VfL unterschrieben haben.

Saloniki

Nachdem der Präsident von PAOK Saloniki beim Spiel gegen AEK Athen, bewaffnet den Platz stürmte sprach die griechische Liga nun ihre Strafe aus. Das Spiel wird im Nachgang für den Meisterschaftskonkurrenten AEK Athen gewertet. Zudem darf der Präsident drei Jahre kein griechisches Stadion mehr betreten und muss eine Geldstrafe von 100.000 € entrichten. PAOK bekam 3 Geisterspiele zugewiesen und zusätzlich eine Geldstrafe von 63.000 €. Auch der Sportdirektor wurde zu einer Geldstrafe von 15.000 € verurteilt.

Niedersachsen

Nachdem 2012 schon einmal über Gesichtsscanner in Fußballstadien diskutiert wurde, kam vor zwei Wochen erneut die Diskussion von intelligenten Kameras auf. Dies kam während der Diskussion für ein neues Polizeigesetz in Niedersachsen auf. Die Kameras sollen in der Lage sein, biometrische Daten des Gesichtes zu erfassen. Solche „intelligenten Kameras“ werden vor allem an Kriminalitätsschwerpunkten eingesetzt. Ob ein Fußballstadion auch dazu gehört ist fraglich. Der Weg den die Regierung zum jetzigen Zeitpunkt einschlägt ist als höchst fragwürdig anzusehen, nachdem das PAG in Bayern mehr oder weniger beschlossene Sache ist, darf man nur hoffen, dass ähnliche Polizeigesetze nicht auf in den anderen Bundesländern eingeführt werden.



TERMINE

| | | |
|-------------------------|-------|--|
| Di. - 10.04.2018 | 19.00 | SC Verl - Borussia Dortmund Amateure |
| So. - 15.04.2018 | 14.00 | Borussia Dortmund Amateure - SC Wiedenbrück |
| So. - 15.04.2018 | 15.30 | DERBY |
| Mi. - 18.04.2018 | 19.00 | Borussia Mönchengladbach II - Borussia Dortmund Amateure |
| Sa. - 21.04.2018 | 18.30 | Borussia Dortmund - Bayer Leverkusen |
| Mi. - 25.04.2018 | 19.00 | Borussia Dortmund Amateure - Viktoria Köln |
| Sa. - 29.04.2018 | 18.00 | Werder Bremen - Borussia Dortmund |
| Di. - 02.05.2018 | 19.30 | SC Verl - Borussia Dortmund Amateure |
| Sa. - 05.05.2018 | 15.30 | Borussia Dortmund - Mainz 05 |
| Sa. - 12.05.2018 | 15.30 | TSG Hoffenheim - Borussia Dortmund |
| So. - 13.05.2018 | 14.00 | Borussia Dortmund Amateure - Bonner SC |

AUFLAGE: 1100 EXEMPLARE - KOSTENLOS

DER FLYER STEHT IN KÜRZE AUCH ZUM DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSITE BEREIT.

HERAUSGEBER: THE UNITY - Supporters Dortmund e.V.

WEB: www.the-unity.de / MAIL: vorspiel@the-unity.de